

Usakos Needy Children Support Organization



Projektpatin Rebecca (29)
Personalsachbearbeiterin

Vor knapp drei Jahren erfuhr Rebecca durch eine Bloggerin über Instagram von der namibischen Kinderhilfsorganisation Usakos Needy Children Support Organization. Diese hatte in ihrer Instagram-Story für die Organisation geworben, um weitere notwendige

Freiwillige für das Projekt zu gewinnen. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Rebecca ohnehin im benachbarten Südafrika und hatte schon länger mit dem Gedanken gespielt, eine soziale Organisation vor Ort zu unterstützen. Daher entschied sie sich kurzerhand, das gemeinnützige Projekt persönlich zu begleiten und nach Usakos zu reisen.

Die Usakos Needy Children Support Organization, kurz UNCSCO, ist ein spendenfinanziertes Bildungsprojekt zur Betreuung von bedürftigen Kindern im Alter zwischen 6 und 15 Jahren. Derzeit kümmert sich die Organisation um rund 55 Kinder, die in sehr einfachen Lebensverhältnissen aufwachsen. Aufgrund der hohen Erwerbslosigkeit im Township Hakhaseb reicht das Geld kaum für ausreichende Nahrung oder medizinische Versorgung. Die Hilfsorganisation trägt dazu bei, einen Aufgangort sowie Zukunftsaussichten für die Kinder zu schaffen, um somit langfristig aus der Armut ausbrechen zu können. Ziel ist es, möglichst viele bedürftige Kinder in ihrer schulischen und



persönlichen Entwicklung zu begleiten. Denn Selbstvertrauen und Bildung ebnen den Weg zur Verbesserung der individuellen Lebensbedingungen.

Die Organisation sieht sich in der Pflicht, ihren Projektkindern durch die Finanzierung der Schulgebühren den Besuch der ansässigen Grundschule zu ermöglichen. Darüber hinaus finden die Kinder Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben und beim Lernen für anstehende Prüfungen. Gemeinschaftliche Aktivitäten wie Zeichnen, Basteln, Singen oder Sport schaffen wichtige Bausteine zur Persönlichkeitsentwicklung. Im Rahmen von Projektwochen werden die Kinder über sexuell übertragbare Krankheiten, Verhütung und Körperhygiene aufgeklärt. Neben der Vermittlung von Bildung, Selbstbewusstsein und Gesundheitsmaßnahmen erhalten sie jeden Tag eine warme Mahlzeit sowie ein Gefühl von Geborgenheit und Zuwendung. Besonders wichtig ist der Organisation die Integration der engsten Bezugspersonen der Kinder in das Projekt.

Durch monatliche Hausbesuche wird den Familien ein offenes Ohr für Fragen, notwendige Anliegen oder Probleme geschenkt. Dies dient dem Zweck, den Kindern möglichst viel Rückhalt und Unterstützung im vertrauten



„Kinder sind unser größtes Glück, unsere Hoffnung und unsere Zukunft.“

Unbekannt

Umfeld zu ermöglichen. Darüber hinaus strebt die Organisation an, besonders die Väter der Projekt Kinder stärker in den Entwicklungsprozess einzubeziehen. Aufgrund der mangelnden Erwerbstätigkeit der Männer und der daraus resultierenden schlechten Lebensbedingungen sollen mit der Produktion und dem Verkauf von Holzbesteck zukünftig Arbeitsplätze geschaffen werden. Voraussetzungen hierfür sind zunächst jedoch die Vermittlung von Wissen sowie die Beschaffung von geeigneten Rohstoffen zur Verarbeitung.

Das Grundkonzept von UNCSO besteht darin, von deutscher Seite finanzielle Unterstützung zu leisten, die soziale Arbeit aber primär der namibischen Organisation zu überlassen, um somit zur „Hilfe durch Selbsthilfe“ beizutragen. Die in diesem Jahr von fair parken getätigte Spende kann in einem Land wie Namibia viel bewirken. Für die kommenden Monate ist der Ausbau der Organisation mit weiteren Projektzweigen, die Instandhaltung der Wellblechhütten der Projekt Kinder und der Anbau von eigenen Lebensmitteln in einem selbst gebauten Gewächshaus geplant. So kann ein nachhaltiger Kreislauf zur Selbstversorgung und damit ein Fundament für die Zukunft der Hilfsorganisation geschaffen werden.

Noch heute erinnert sich Rebecca gerne an die Zeit zurück, die sie vor Ort mit den Kindern, der Projektleiterin Marianne und den weiteren Volontären verbracht hat. Land und Leute haben sie nachhaltig begeistert. Die ursprünglich geplante Reise nach Usakos im Herbst dieses Jahres hat sie aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie vertagt. Sobald es die Lage zulässt, möchte sie die Reise dorthin gerne nachholen. Bis dahin hält sie auch über die Ferne weiterhin Kontakt zu Marianne und hat in den vergangenen Jahren Weihnachtsgeschenkkaktionen im privaten Umfeld für die Kinder organisiert. Die UNCSO ist für sie ein Herzensprojekt, welches sie gerne auch zukünftig weiter unterstützen möchte.

